



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Dem
nach vollzogener Hohen Vermählung,
den 18. Jun. erfolgten
feyerlichen Abzuge
des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn
Friedrich Erdmann,
Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern
und Westphalen,
Grafen zu Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst, 2c.
Sr. Allerchristlichsten Majestät hochbestallten General Lieutenant,
Chef eines Regiments zu Fuß,
und des Königl. Polnischen weissen Adler - Ordens Ritters,
und
der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
Frau
Louise Ferdinande,
Fürstin zu Anhalt 2c. 2c.
gebornen Gräfin zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Aigmont,
Lohra und Clettenberg, 2c. 2c.
von Wernigerode,
widmeten diese Zeilen unterhänigst
diejenigen Bürger, welche die Gnade gehabt, die Durchl.
und gnädige Herrschaft zu Pferde zu begleiten.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof- Buchdrucker.



Ergönt, Durchlauchtigste, Euch noch zuletzt zu
grüssen

Mit einem Gruß der Dankbarkeit;
Da Eure holden Blicke uns jüngst sehen ließen
Die gnädigste Zufriedenheit

Mit unserm schwachen aber redlichsten Bemühen;
Und weil der Zeitpunkt kommen sol,
(Wie schwer ist er vor uns!) daß Ihr uns wolt entfliehen,
So hört das letzte: Lebet wohl!

Wie groß war Eure Huld! wie sichtbar allen Ständen!
Wie leuchtend gegen jedermann!
Ihr nahmt das Blumen-Trännggen gnädig von den Händen
Der Töchter unsers Landes an.

Ihr kamet huldreich bald von jenes Schlosses Höhen
Zu uns herunter in die Stadt,
Und Euch gefielen gnädigst grünende Aileen,
Die unsre Hand gepflanzet hat.

Euch zu begleiten schenkt Ihr uns die Lust. Ihr schauet
Die ausgeschmückten Pforten an,
Die Euch zu Ehren in der Eile aufgebauet,
Und leset Eure Namen dran;

Hier prangen Sie in Gold, mit Epheu dort gefchlungen,
Da hält ein Engel Sie empor.
Den schwachen Liedern, an dem rauhen Harz gesungen,
Neigt Eure Huld geneigt das Ohr.

Die Bürgerschaft stellt sich in ausgedehnte Reihen,
Bey Eurer Ankunft rühren sie
Das Spiel; da andere Euch freudig Blumen streuen,
Wie gnädig grüßt Ihr alle die!

Des Schulzen Tochter naht gepuzt sich Eurem Wagen
Und führt am rothen seidnen Band
Ein reines weißes Lamm; sie bringt es Euch getragen;
Ihr nehmt es an von ihrer Hand.

Dem tapferen Soldat reicht Euer Tag Vergnügen;
Auch seine Freude sollt Ihr sehn,
Er ruft der Brüder mehr, die in gemessnen Jagen
Am grün unwunden Schlagbaum stehn;

Ihr lächelt ihnen Beyfall zu. Euch zu empfangen
Erscheint von ferne Eurem Blick
Ein Chor von Ilfenburgs Bewohnern und verlangen
Von uns Euch wiederum zurück.

Ihr seyd zu gnädig ihnen dieses zu versagen,
Ihr müßt auch sie, wie uns erfreun;
Doch dürfen wir an Euch noch einen Nachruf wagen,
Und Eurem Abzug Wünsche weihn?

Wir legen Euch den tiefsten Dank zu Euren Füßen
Für Eure Gnade und Geduld ;
Und wenn die Worte nicht so, wie sie sollten, fließen,
So überseh es Eure Huld.

Wenn viele Meilen Feld, Gebürge, Thäler, Heiden
Einst zwischen Euren holden Blick
Und uns gespannt sind, so denken wir mit Freuden
An diese Zeiten noch zurück ;

Und sagen unsern Enkeln, diese sagens weiter :
Das war ein rechter Freudentag !
So lebt denn ewig wohl! Gott selbst sey Eur Begleiter
Heil folge Euren Schritten nach.

Es wage sich auch das geringste Leiden nimmer
Zu Euch, nie rühre es Euch an.
Lebt wohl! lebt wohl! Durchlauchtigste, und bleibet immer
Uns hold und gnädig zugethan.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Dem
nach vollzogener Hohen Vermählung,
den 18. Jun. erfolgten
feyerlichen Abzuge
des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn
Friedrich Erdmann,

alt, Herzogen zu Sachsen, Engern
und Westphalen,
nien, Herrn zu Bernburg und Zerbst, zc.
n Majestät hochbestallten General Lieutenant,
Chef eines Regiments zu Fuß,
Polnischen weissen Adler = Ordens Ritters,
Und
lauchtigsten Fürstin und Frau,
Frau
e Ferdinande,

in zu Anhalt zc. zc.
äsin zu Stolberg, Königstein,
Wernigerode und Hohnstein,
ein, Münsenberg, Breunberg, Nigmont,
obra und Clettenberg, zc. zc.
von Wernigerode,
meten diese Zeilen unterthänigst

; welche die Gnade gehabt, die Durchl.
Herrschaft zu Pferde zu begleiten.

Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof- Buchdrucker.

AK

